

Herr Liene geht auf die vorangegangene Ortsbesichtigung ein. Seine Fraktion vertritt die Auffassung, dass der geplante Baukörper zu groß sei. Eine Änderung dessen würde allen vorangegangenen Entscheidungen in diesem Zusammenhang widersprechen, sodass man zu der Entscheidung gekommen sei, der beantragten Änderung in der Form nicht zuzustimmen.

Herr A. Jüdes schließt sich seinem Vorredner an und signalisiert ebenfalls Ablehnung zu dem Antrag.

Herr Faßbender hält es für schwierig, diese Parzelle innerhalb des vorhandenen Baufensters zu bebauen, da dessen Zuschnitt sehr ungünstig sei. Er schlägt vor, das Baufenster in ein Rechteck umzuwandeln. Herr Strausfeld ergänzt, dass dabei die Größe des Baufensters von 400 m² nicht überschritten werden darf.

Herr Liene führt aus, dass man diesen Vorschlag unterstützen könne.

Herr A. Jüdes beantragt eine Sitzungsunterbrechung um den Antragsteller zu der Angelegenheit zu Wort kommen zu lassen. Hiergegen ergeht kein Widerspruch. Die Sitzung wird um 18:15 Uhr unterbrochen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung um 18:17 Uhr lässt der Vorsitzende über seinen formulierten Beschlussvorschlag abstimmen.